

Missale

Di. 7. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 260

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

| | |
|---|----|
| Di. 7. Wo Jk (G) I & II | 7 |
| Eröffnungsvers:..... | 7 |
| Begrüßung: | 7 |
| Einleitung: | 7 |
| Kyrie:..... | 8 |
| Friedensgruss beim Kyrie: | 9 |
| Vergebungsbite: | 9 |
| Gloria: An Feiertagen Lied oder: | 10 |
| Tagesgebet:..... | 11 |
| Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1: | 11 |
| Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1: | 13 |
| Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1: | 14 |
| Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:..... | 16 |
| Hallelujavers (Jahr I & II):..... | 17 |
| Evangelium (Jahr I & II):..... | 18 |
| Predigt: | 20 |
| Credo (An Sonn- und Feiertagen): | 24 |
| Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:..... | 25 |
| Opfer: | 26 |
| Gabenbereitung: | 27 |
| Gabengebet: | 28 |

| | |
|--------------------------------------|----|
| Präfation: | 28 |
| Sanctus: | 29 |
| Hochgebet III:..... | 30 |
| Einsetzungsworte: | 31 |
| Akklamation:..... | 32 |
| Anamnese: | 32 |
| Interzession: | 33 |
| Doxologie: | 34 |
| Vater unser:..... | 35 |
| Friedensgruss:..... | 36 |
| Agnus Dei: (Lied oder...) | 37 |
| Kommunion: | 37 |
| Kommunionvers: | 38 |
| Kommunionausteilung: | 39 |
| Schlussgebet: | 39 |
| Mitteilungen: Verdankungen etc. | 39 |
| Schlusslied: Lied: | 39 |
| Segen: | 40 |
| Entlassung:..... | 40 |
| Auszug: Orgel: | 40 |

Di. 7. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Herr, ich baue auf deine Huld, mein Herz soll über deine Hilfe frohlocken. Singen will ich dem Herrn, weil er mir Gutes getan hat. (Ps 13,6)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

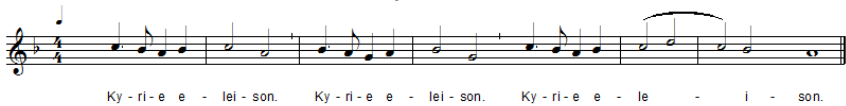
Einleitung:

Jesus beendet seine öffentliche Tätigkeit in Galiläa und widmet sich ganz der Belehrung der Jünger. Über den Erfolg lässt der Evangelist keinen Zweifel: "Sie verstanden den Sinn seiner Worte noch nicht." Das bezieht sich auf die neue Leidensansage Jesu; aber wer dieses zentrale Geheimnis nicht versteht, der versteht Jesus nicht.

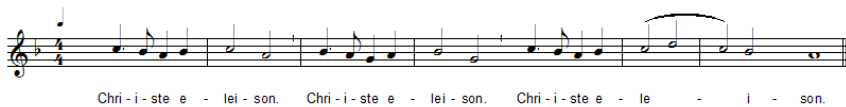
Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung
unserer Sünden bitten:

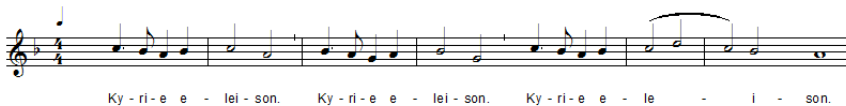
Herr Jesus Christus, du bist vom
Vater gesandt, zu heilen, was
verwundet ist: Herr, erbarme dich
unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu
berufen: Christus, erbarme dich
unser. - *Christus, erbarme dich
unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um
für uns einzutreten: Herr, erbarme
dich unser. - *Herr, erbarme dich
unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott. Dein Sohn ist zu uns gekommen, nicht um sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen. Gib, dass wir von ihm lernen, wie wir leben sollen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(Sir 2,1-11) (Mach dich auf Prüfung gefasst!)

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach:

- 2,1 Mein Sohn, wenn du dem Herrn dienen willst, dann mach dich auf Prüfung gefasst!
- 2,2 Sei tapfer und stark, zur Zeit der Heimsuchung überstürze nichts!
- 2,3 Hänge am Herrn, und weiche nicht ab, damit du am Ende erhöht wirst.
- 2,4 Nimm alles an, was über dich kommen mag, halt aus in vielfacher Bedrängnis!

- 2,5 Denn im Feuer wird das Gold geprüft,
und jeder, der Gott gefällt, im
Schmelzofen der Bedrängnis.
- 2,6 Vertrau auf Gott, er wird dir helfen,
hoffe auf ihn, er wird deine Wege
ebnen.
- 2,7 Ihr, die ihr den Herrn fürchtet, hofft
auf sein Erbarmen, weicht nicht ab,
damit ihr nicht zu Fall kommt.
- 2,8 Ihr, die ihr den Herrn fürchtet,
vertraut auf ihn, und er wird euch
den Lohn nicht vorenthalten.
- 2,9 Ihr, die ihr den Herrn fürchtet, hofft
auf Heil, auf immer währende Freude
und auf Erbarmen!
- 2,10 Schaut auf die früheren
Generationen und seht: Wer hat auf
den Herrn vertraut und ist dabei
zuschanden geworden? Wer hoffte
auf ihn und wurde verlassen? Wer
rief ihn an, und er erhörte ihn nicht?
- 2,11 Denn gnädig und barmherzig ist der
Herr; er vergibt die Sünden und hilft
zur Zeit der Not.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 37,3-4.18-19.27-28b.39-40b [R: vgl. 5])

℞ – Befiehl dem Herrn deinen Weg, er wird es fügen. – ℞

37,3 Vertrau auf den Herrn und tu das Gute,
bleib wohnen im Land und bewahre Treue!

37,4 Freu dich innig am Herrn!
Dann gibt er dir, was dein Herz begehrt. - (℞)

℞ – Befiehl dem Herrn deinen Weg, er wird es fügen. – ℞

37,18 Der Herr kennt die Tage der Bewährten,
ihr Erbe hat ewig Bestand.

37,19 In bösen Zeiten werden sie nicht zuschanden,
sie werden satt in den Tagen des Hungers. - (℞)

℞ – Befiehl dem Herrn deinen Weg, er wird es fügen. – ℞

37,27 Meide das Böse und tu das Gute,

so bleibst du wohnen für immer.

37,28ab Denn der Herr liebt das Recht
und verlässt seine Frommen nicht. -
(Ṛ)

Ṛ – Befiehl dem Herrn deinen Weg, er wird es
fügen. – Ṛ

37,39 Die Rettung der Gerechten kommt
vom Herrn,
er ist ihre Zuflucht in Zeiten der Not.

37,40ab Der Herr hilft ihnen und rettet sie
er rettet sie vor den Frevlern. - Ṛ

Ṛ – Befiehl dem Herrn deinen Weg, er wird es
fügen. – Ṛ

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Jak 4,1-10) (Ihr bittet und empfangt doch nichts, weil ihr
in böser Absicht bittet)

Lesung aus dem Jakobusbrief:

4,1 Woher kommen die Kriege bei euch,
woher die Streitigkeiten? Doch nur
vom Kampf der Leidenschaften in
eurem Innern.

4,2 Ihr begehrt und erhaltet doch nichts.
Ihr mordet und seid eifersüchtig und
könnt dennoch nichts erreichen. Ihr

- streitet und führt Krieg. Ihr erhaltet nichts, weil ihr nicht bittet.
- 4,3 Ihr bittet und empfangt doch nichts, weil ihr in böser Absicht bittet, um es in eurer Leidenschaft zu verschwenden.
- 4,4 Ihr Ehebrecher, wisst ihr nicht, dass Freundschaft mit der Welt Feindschaft mit Gott ist? Wer also ein Freund der Welt sein will, der wird zum Feind Gottes.
- 4,5 Oder meint ihr, die Schrift sage ohne Grund: Eifersüchtig sehnt er sich nach dem Geist, den er in uns wohnen liess.
- 4,6 Doch er gibt noch grössere Gnade; darum heisst es auch: Gott tritt den Stolzen entgegen, den Demütigen aber schenkt er seine Gnade.
- 4,7 Ordnet euch also Gott unter, leistet dem Teufel Widerstand; dann wird er vor euch fliehen.
- 4,8 Sucht die Nähe Gottes; dann wird er sich euch nähern. Reinigt die Hände, ihr Sünder, läutert euer Herz, ihr Menschen mit zwei Seelen!

- 4,9 Klagt und trauert und weint! Euer Lachen verwandle sich in Trauer, eure Freude in Betrübnis.
- 4,10 Demütigt euch vor dem Herrn; dann wird er euch erhöhen.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 55,7-8.9-10.17 u. 23 [R: 23a])

℞ – Wirf deine Sorge auf den Herrn, er hält dich aufrecht! – ℞

55,7 Ich dachte: "Hätte ich doch Flügel wie eine Taube, dann flöge ich davon und käme zur Ruhe."

55,8 Weit fort möchte ich fliehen, die Nacht verbringen in der Wüste. - (℞)

℞ – Wirf deine Sorge auf den Herrn, er hält dich aufrecht! – ℞

55,9 An einen sicheren Ort möchte ich eilen

vor dem Wetter, vor dem tobenden
Sturm.

55,10 Entzweie sie, Herr, verwirr ihre
Sprache!

Denn in der Stadt sehe ich Gewalttat
und Hader. - (R)

R - Wirf deine Sorge auf den Herrn, er hält
dich aufrecht! - R

55,17 Ich aber, zu Gott will ich rufen,
der Herr wird mir helfen.

55,23 Wirf deine Sorge auf den Herrn, er
hält dich aufrecht!

Er lässt den Gerechten niemals
wanken. - R

R - Wirf deine Sorge auf den Herrn, er hält
dich aufrecht! - R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Ich will mich allein des Kreuzes
unseres Herrn Jesus Christus
rühmen, durch das mir die Welt

gekreuzigt ist und ich der Welt. (Gal 6,14)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mk 9,30-37) (Der Menschensohn wird den Menschen ausgeliefert. Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen sein.)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

9,30 zogen Jesus und seine Jünger durch Galiläa. Jesus wollte aber nicht, dass jemand davon erfuhr;

9,31 denn er wollte seine Jünger über etwas belehren. Er sagte zu ihnen: Der Menschensohn wird den Menschen ausgeliefert, und sie

- werden ihn töten; doch drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen.
- 9,32 Aber sie verstanden den Sinn seiner Worte nicht, scheuten sich jedoch, ihn zu fragen.
- 9,33 Sie kamen nach Kafarnaum. Als er dann im Haus war, fragte er sie: Worüber habt ihr unterwegs gesprochen?
- 9,34 Sie schwiegen, denn sie hatten unterwegs miteinander darüber gesprochen, wer von ihnen der Grösste sei.
- 9,35 Da setzte er sich, rief die Zwölf und sagte zu ihnen: Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein.
- 9,36 Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen:
- 9,37 Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Jesus Sirach hörten wir, dass wir uns auf Prüfungen und Bedrängnis gefasst machen und zur Zeit der Heimsuchung nichts überstürzen sollen. Es stellt sich natürlich die Frage, warum Gott jeden, der ihm gefällt, im Schmelzofen der Bedrängnis prüft? Dies ist sicherlich eine der schwierigsten Fragen. Denn anscheinend leben alle, die nicht auf Gott vertrauen, sondern der Welt, in Wohlstand, Gesundheit und sind glücklich. Wer aber auf Gott vertraut, der scheint in dieser Welt nur Ungemach zu erleiden. Eigentlich liegt in dieser Feststellung auch schon die Antwort: Alle, die der Welt vertrauen. Jesus betet in Joh 17,15 "Vater, ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern, dass du sie bewahrtest vor dem Bösen." Jesus hätte auch beten können, dass Gott die Guten aus der Welt nimmt. Doch was wäre damit gewonnen? Wäre Gott dadurch gerecht? Nein, denn jeder, der dann in der Welt verbleiben müsste, könnte mit Recht sagen, die anderen hätten es leichter gehabt. So jedoch können die Guten am Ende sagen, alle von der Welt haben es in der Welt besser gehabt. Die Welt ist vergänglich und wir sind hier, um uns auf das Unvergängliche vorzubereiten. Dabei prüft uns Gott zurecht, woran unser Herz mehr hängt: an ihm oder am Vergänglichen. "Denn gnädig und barmherzig ist der Herr; er vergibt die Sünden

und hilft zur Zeit der Not." Wer am Vergänglichen hängt, der hängt komischerweise auch an seinem Vergänglichen Leben, bis hinein in den Tod. Ja, er will den Tod mit allen Mitteln hinausschieben. Wer am Ewigen Gott hängt, der bereitet nicht seinem irdischen Leben ein Ende, doch er hängt auch nicht am vergänglichen Leben, bis zum letzten Atemzug, denn er hat schlicht Heimweh nach Gott.

Jahr II: Im Jakobusbrief hörten wir eine Antwort darauf, warum unsere Gebete so oft nicht erhört werden: "Ihr begehrt und erhaltet doch nichts. Ihr mordet und seid eifersüchtig und könnt dennoch nichts erreichen. Ihr streitet und führt Krieg. Ihr erhaltet nichts, weil ihr nicht bittet. Ihr bittet und empfangt doch nichts, weil ihr in böser Absicht bittet, um es in eurer Leidenschaft zu verschwenden." Wer lebt denn heute noch in bitterer Armut und bitten für die, welche in Reichtum leben und sich doch ärmer glauben? Beim Gebet kommt es immer auf die Absicht an. Wir beten, Gott möge dies und jenes nicht zulassen, anderen dies und jenes antun und vieles andere mehr. Doch beten wir darum, dass Gottes Wille geschehen möge? Wir beten vielmehr darum, dass Gottes Wille sich unseren Vorstellungen anzupassen habe. Wir fragen schon gar nicht mehr, warum dies oder jenes ist, wie es ist. Gott soll uns alles und jegliches, was wir uns wünschen sofort erfüllen, doch wir selber wollen nur zu oft keinen Finger rühren, Situationen zu ändern. Wir beten um Frieden in der Welt, weil wir Angst vor Krieg haben und treiben selber unsere Kinder ab. Wir beten um

Wohlstand in der Welt und lassen andere verhungern. Wir beten um Schutz vor Naturkatastrophen und vermüllen unsere Erde. Wir beten um Wohlbehagen und unterstützen Sklavenarbeit und Kinderarbeit in den armen Ländern, weil das T-Shirt nicht billig genug sein kann. Wir erkennen schon gar nicht mehr, wie sehr wir den Geist Gottes verläugnen und mit wehenden Fahnen dem Teufel entgegentanzen. Doch schon Jakobus sagte: "Ordnet euch also Gott unter, leistet dem Teufel Widerstand; dann wird er vor euch fliehen. Klagt und trauert und weint! Euer Lachen verwandle sich in Trauer, eure Freude in Betrübniß. Demütigt euch vor dem Herrn; dann wird er euch erhöhen." Solange wir uns besser fühlen, als all der vermeintliche Abschaum auf dieser Erde, sind wir weit schlimmer. Doch warum? Weil wir wissen, wie wir richtig vor Gott leben sollten und all der vermeintliche Abschaum weiss es nicht. Diese können vor Gericht mit recht sagen: Keiner hat es uns gesagt und vorgelebt. Wir hingegen werden hören: Ihr wusstes es und handeltet aus freier Entscheidung dagegen.

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir sehr wichtiges über uns selber. Zwar berichtet der Text von einer Begebenheit zwischen Jesus und den Jüngern, doch er betrifft uns genauso. Jesus macht sich die Mühe, abseits der Wege zu gehen, um die Jünger darauf vorzubereiten, was geschehen wird, doch diese verstehen das Gesagte nicht und fürchteten sich nachzufragen. Darum stritten sie

lieber darüber, wer von ihnen wohl der Grösste sei. Warum nur sind die Apostel und all die Erzählungen im Evangelium so wichtig für uns? Weil wir genau so handeln wie sie. Alle Schwächen dieser Fischer aus Galiläa sind uns eigen. Wir hören eine Predigt darüber, wie wir Gott nahekommen können und anstatt dies zu beherzigen, streiten wir darüber, ob der Pfarrer vielleicht nicht doch eine Schwäche haben könnte, die uns über ihn erhebt. Jesus antwortete mit zwei Beispielen. Sie sind sozusagen Abfolgen. Zuerst ist die Demut. Wer vor Gott gross sein will, der muss der "Fussabstreifen" der anderen sein. Dann stellt er ein Kind in die Mitte und sagte: "Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat." Ein fremdes Kind gilt für viele nur als zusätzliches Maul, das es zu stopfen gilt. Es taugt zu nichts und verursacht lediglich Kosten. Doch das Kind ist uns Vorbild in seiner Hilflosigkeit. Als Strassenkind hat es nur die Möglichkeit zu stehlen oder sich zu prostituieren. Die Aufnahme eines Kindes um Christi willen rettet somit bestenfalls zwei Seelen: die des Kindes und die eigene. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Allmächtiger Gott, in der Feier der göttlichen Geheimnisse erfüllen wir den Dienst, der uns aufgetragen ist. Gib, dass wir deine Grösse würdig loben und preisen und aus diesem Opfer Heil empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage I – Die Erneuerung der Welt durch Christus [S. 440])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

Wir danken dir, Vater im Himmel,
und rühmen dich durch unsern Herrn
Jesus Christus.

Denn ihn hast du zum Haupt der
neuen Schöpfung gemacht, aus
seiner Fülle haben wir alle
empfangen. Obwohl er dir gleich war
an Herrlichkeit, hat er sich selbst
erniedrigt und der Welt den Frieden
gebracht durch sein Blut, das er am
Stamm des Kreuzes vergossen hat.
Deshalb hast du ihn über alle
Geschöpfe erhöht, so wurde er für
jene, die auf ihn hören, zum Urheber
des ewigen Heiles.

Durch ihn preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der
Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im
Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Herr, verkünden will ich all deine Wunder. Ich will jauchzen und an dir mich freuen, für dich, du Höchster, will ich singen und spielen. (Ps 9,2-3)

So lasset uns beten:

Getreuer Gott, du hast uns das heilige Sakrament als Unterpfand der kommenden Herrlichkeit gegeben. Schenke uns einst das Heil in seiner ganzen Fülle.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: